

Kosten (mit Umtrunk)

CHF 50 / CHF 30*

* für Mitglieder Gönnerverein Paulus Akademie oder SKB, Studierende, Lernende, IV-Beziehende und mit KulturLegi

Anmeldung

Bis 28. April 2024 auf
www.paulusakademie.ch

Veranstaltungsort

Paulus Akademie
Pfungstweidstrasse 28
8005 Zürich
info@paulusakademie.ch
043 336 70 30

Gäste

Prof. Dr. Matthias Ederer, Professor für Altes Testament an der Universität Luzern

Dr. Katrin Brockmüller, Direktorin Katholisches Bibelwerk e.V. Stuttgart und Bibliolog-Trainerin

Nadia Rudolf von Rohr, Präsidentin des Vereins Bibliodrama und Seelsorge, Leiterin der Zentrale der Franziskanischen Laienbewegung Deutschschweiz

Moderation

PD Dr. Veronika Bachmann, Leiterin Fachbereich Theologie und Religion, Paulus Akademie

Dr. Winfried Bader, Zentralsekretär des Schweizerischen Katholischen Bibelwerks

Der Akademietag bibelwerken ist eine Kooperation zwischen der Paulus Akademie und dem Schweizerischen Katholischen Bibelwerk am Standort beider Institutionen an der Pfungstweidstrasse 28 in Zürich. Das Format legt als Akademietag Wert auf Reflexion und Theorie; bibelwerken steht dafür, dass es um das praktische Handwerk im Umgang mit der Bibel geht.

BIBEL BEIM WORT GENOMMEN TEXTZENTRIERTE ZUGÄNGE ZUR BIBEL IN THEORIE UND PRAXIS



Akademietag bibelwerken

FR 3.5.2024

15.00 bis 19.30 Uhr

**PAULUS
AKADEMIE
STELLT
FRAGEN
ZUR
ZEIT**

Schweizerisches
Katholisches
BIBELWERK



Die Bibel ist nach kirchlicher Auffassung «Wort Gottes», in Menschenwort geschrieben und vom Heiligen Geist inspiriert. Wer die Bibel beim Wort nimmt, kann genau das entdecken: Spuren Gottes und das Wehen des Geistes.

Beim-Wort-Nehmen heisst:

- den Wortlaut lesen und wahrnehmen
- den Wortlaut hören und aufnehmen
- den Wortlaut überdenken und sich von ihm überraschen lassen
- dem Wortlaut Zeit geben zu wirken.

Die Bibel beim Wort nehmen erlaubt, im Wortlaut Eigenes zu entdecken oder aber im Wortlaut ein Gegenüber zu sehen, an dem man sich reibt. Ein Beim-Wort-Nehmen kann eingeübt werden durch Methoden, die den Text tatsächlich zur Sprache bringen, die ihn weder durch Zusatzinformationen überfrachten noch dazu verleiten, die Bibel nur als Sprungbrett für anderes zu benutzen.

Am *Akademietag* werden in den Workshops vier solche Methoden für einen praktischen Zugang zur Bibel vorgestellt, ausprobiert und rückblickend reflektiert. Das Hauptreferat zeigt, wie ein textzentrierter Zugang auch in der wissenschaftlichen Exegese zu fruchtbaren Ergebnissen führt. Das alles veranschaulicht, wie *bibelwerken* funktioniert, das vom Bibeltext ausgeht, diesen und nur diesen beim Wort nimmt und so für heutige Leserinnen und Leser eine Relevanz erhält.

Programm

15.00 **Begrüssung**

15.10 **Hauptreferat**

Prof. Dr. Matthias Ederer

«Der Text» und seine Bedeutung(en)

Wege und Herausforderungen einer textzentrierten Exegese am Beispiel von Ex 24,3–8

15.50 **Diskussion**

16.10 **Pause**

16.40 **Workshops**

18.00 **Abschlusspodium**

18.40 **Apéro und Festakt**

zum Abschied von SKB-Zentralsekretär Dr. Winfried Bader mit Dr. Daniel Kosch, Prof. Dr. Thomas Schumacher und Generalvikar Dr. Markus Thürig

Workshops*

Bibel Text Lektüre – *Winfried Bader*

Diese Methode nimmt die Bibel ganz ausdrücklich beim Wort. Der Text der Bibel in einer ausgewählten Übersetzung ist Gegenstand und wird wie Literatur gelesen. Die Vertiefung in den Text anhand von Fragen, die sich durch ein genaues Lesen beantworten lassen, führt zu einem Verständnis des Texts für das persönliche Leben in heutiger Zeit.

BibelWort in Bewegung –

Nadia Rudolf von Rohr

Beim BibelWort in Bewegung stellt die Leitungsperson die Worte des Textes in ihrer Struktur als Raum vor. Die Teilnehmenden betreten diesen Raum in einer Rolle des Textes. Der biblische Text wird so lebendig und existenziell bedeutsam, «Gotteswort in Menschenwort» persönlich erfahrbar.

Bibliolog – *Katrin Brockmüller*

Beim Bibliolog vertieft sich eine Gruppe gemeinsam in den Text und seine Worte («schwarzes Feuer»), um dann – aus der Perspektive verschiedener Rollen im Text – das zwischen den Worten stehende «weisse Feuer» zum Lodern zu bringen.

Lectio Divina – *Veronika Bachmann*

Diese Methode leitet sich von der klösterlichen Art ab, mit der Bibel zu beten. Während im ersten Teil die Ausrichtung auf den Text selbst zentral ist («Ich lese den Text»), geht es im zweiten Teil darum, Fragen zu reflektieren, die sich vom Text her an die Lesenden richten («Der Text liest mich»). Die Verbindung beider Fragerichtungen ermöglicht, das eigene Leben in eine Beziehung mit Gottes Wort zu bringen.

* Von den Workshops kann einer besucht werden (Auswahl vor Ort).